



*Gemeinsam für die Region Albula an einem Tisch
(von links): Romano Paterlini,
Reto Cramer, Felix Schutz,
Gabi Ulber, Gaby Thomann,
Simon Willi, Daniel Kunfermann Maissen, Daniel Albertin,
Luzi Schutz und Hubert Weibel.
Auf dem Bild fehlen Leo
Thomann und Aron Moser.*

Bild zVg

REGION ALBULA WILL POLITISCH GAS GEBEN

pd. Die Präsidentenkonferenz der Region Albula, bestehend aus den sechs Regionsgemeinden, stellt keinen Vertreter im Grossen Rat des Kantons Graubünden. Dies macht einen regelmässigen und gegenseitigen Austausch zwischen den sechs Gemeindepräsidenten und den fünf regionalen Grossräten nötig, der die politische Ausrichtung der Region Albula stärken soll, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Kürzlich haben sich die Gemeindepräsidenten und Grossräte und Grossrätinnen der Region Albula zu einem gemeinsamen Polit-Austausch getroffen. Bei dieser ersten Zusammenkunft der regionalen Politiker und Politikerinnen wurde über die Sachgeschäfte der Augustsession 2018 des Grossen Rats berichtet. Die Grossräte informierten unter anderem über die Teilrevision des kantonalen Polizeigesetzes. Für die Gemeindepräsidenten waren die Ausführungen der Gewaltenteilung von Gemeindepolizei und Kantonspolizei von Interesse. Weiter wurde über das kantonale Datenschutzgesetz berichtet wie auch über die kantonale Volksinitiative «Gute Schule Graubünden» in Bezug auf die Mitsprache bei wichtigen Bildungsfragen und bei den Lehrplänen. Die Grossräte orientierten über den kürzlich im Grossen Rat

beschlossenen 40-Millionen-Kredit bezüglich der Digitalisierung im Kanton Graubünden. Für die Grundinfrastruktur ist der Kanton und für die Feinverteilung sind letztlich die Gemeinden zuständig. Zuhanden der bevorstehenden Oktobersession des Grossen Rats vom 22. bis 25. Oktober sind weitere wichtige Sachgeschäfte traktandiert. Für die Region Albula ist die Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes (RPG 1) von grosser Wichtigkeit. Für die bevorstehende Debatte im Grossen Rat konnten die Gemeindepräsidenten anlässlich des Polit-Austauschs den anwesenden Grossräten und Grossrätinnen ihre Anliegen zur Thematik näherbringen. Die Teilrevision des Mittelschulgesetzes wie auch die Standortevaluation für einen neuen Campus der Hochschule für Technik und Wissenschaft (HTW) in Chur wurden diskutiert. Seitens der Region Albula wurde über die fünf bis jetzt eingereichten Vernehmlassungen im Jahr 2018 berichtet. Ein wichtiges und aktuelles Thema in der Region Albula ist der Ausbau der ÖV-Verbindungen. Hierzu wird die Präsidentenkonferenz in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Energie und Verkehr (AEV) die aktuelle Situation beurteilen und allenfalls Verbesserungsvorschläge

ausarbeiten. Der Regionalentwickler Daniel Kunfermann Maissen orientierte die Anwesenden über seine Tätigkeiten in den vergangenen neun Monaten. Zusammenfassend konnte festgehalten werden, dass Entscheide auf kantonaler Ebene die Gemeinden oft direkt oder zumindest indirekt beeinflussen. Daher ist es wichtig, dass die Gemeindevertreter einen direkten Kontakt zum Kanton pflegen. Zum einen können wichtige Erkenntnisse aus dem Grossen Rat in die Gemeindepolitik einfließen. Zum anderen gilt es, Begehren auf kommunaler und regionaler Ebene über den Grossen Rat an die Regierung adressieren zu können. Ein nächstes gemeinsames Treffen ist für den Januar 2019 vorgesehen.

Anzeige



- **Kostenloser Hörtest mit persönlicher Beratung**
- **Probetragen und Anpassung aller Hörgerätetypen**
- **Kontrollen und Reparaturen Ihrer bestehenden Hörgeräte**
- **Brillenservice**

JÄGGI
Optik & Hörberatung

Neudorfstrasse 44, Thusis

081 651 18 35 www.jaeggi-optik.ch

Immer Mittwoch und Donnerstag offen